

vollends jeden Zweifel daran die erste Erdumseglung, welche der Portugiese Ferdinand Magellhaens in spanischen Diensten unternahm (1519). Nachdem er durch eine merkwürdige Entschlossenheit die Meuterei der Kapitäne seines aus vier Schiffen bestehenden Geschwaders besiegt hatte, schiffte er unter mannigfachen Gefahren um die Südspitze Patagoniens durch die nach ihm benannte Strasse, gelangte in die Südsee, welcher er den Namen des stillen Oceans gab und kam westwärts zu den Manilen (Philippinen), ward aber daselbst von den Einwohnern erschlagen (1520), als er sich unvorsichtig in einen Streit mit denselben einliess. Die Rückfahrt wurde auf einem einzigen Schiffe von dem Reste der Mannschaft, dreizehn Europäern und drei Asiaten, glücklich vollendet (1522) und hiedurch die Ansicht von der Kugelgestalt der Erde, an der noch immer Einzelne gezweifelt hatten, unwiderleglich bewiesen. — Die Kosten der magellhaenschen Expedition hatten 22.000 Dukaten betragen; die Beute, welche das zurückkehrende Schiff an kostbarem Gewürz mitbrachte, hatte allein einen Werth von mehr als 100.000 Dukaten.

3. Betheiligung der übrigen Nationen an den Entdeckungen.

Die übrigen seefahrenden Nationen Europa's betheiligten sich anfangs nur unbedeutend an den Entdeckungen, weil sie von den nutzbringendsten Theilen Amerika's und Indiens durch die Spanier und Portugiesen schon ausgeschlossen waren. Die spätere Ohnmacht Spaniens und Portugals und der Abfall der Niederlande änderten in der Folge die Sachlage. Die Niederländer bemächtigten sich eines Theiles der portugiesischen Besitzungen in Indien, namentlich der Molukken, Malacca's und Ceylons, setzten sich in den Sundainseln fest und traten auch in Japan an die Stelle der Portugiesen. Die Engländer und Franzosen siedelten sich zu gleicher Zeit an der Küste von Nordamerika an und begründeten da rasch aufblühende Kolonien. Alles dies geschah gegen das Ende des 16. und im Anfange des 17. Jahrhunderts.